

jüdischen Philosophie ein einziger (C. H. M a n e k i n). – Die Bände hätten gewiß an Übersichtlichkeit gewonnen, wenn die Aufsätze nach einer chronologischen Anordnung und nicht nach der alphabetischen Reihenfolge der Verfasseramen gedruckt worden wären. Ausführliche Indices (Hss. und Namen) erleichtern das Nachschlagen der Bände, das in vielen Fällen mit Gewinn erfolgen wird. Loris Sturlese

Documenti e studi sulla tradizione filosofica medievale. Rivista della Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino, 1 (1990) Spoleto 1990, Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, keine ISBN, 2 Halbbände, 1–325, 326–646 S., Lit. 90 000; 2 (1991) Spoleto 1991, 1–315 S., Lit. 90 000. – Die neue Zs., die im Auftrag der SISMEL von Francesco Del Punta, Gianfranco Fioravanti, Gian Carlo Garfagnini und Claudio Leonardi herausgegeben wird, ist der Geschichte der ma. Philosophie gewidmet, wobei diese Disziplin nicht lediglich als abstrakte Ideen- oder Problemgeschichte, sondern in der breiteren philologisch-orientierten Auffassung verstanden wird, wie sie in Italien die durch Nardi, Garin, Gregory und Dal Pra begründete Tradition entwickelt hat. Die umfangreichen Halbbände, die zweimal im Jahr erscheinen, sollen nach der Intention der Hg. abwechselnd ein spezielles Thema behandeln bzw. Miscellen von Studien und Editionen sammeln. Die beiden Halbbände 1, 1 (1990) und 2, 1 (1991), mit dem Titel: Aegidiana I und II, sind den verschiedenen Aspekten des Denkens und des Werks von Aegidius von Rom gewidmet. Silvia D o n a t i, Studi per una cronologia delle opere di Egidio Romano, I. Le opere prima del 1285. I commenti aristotelici (1, S. 1–111, 2, S. 1–74), schlägt aufgrund stilistischer Beobachtungen und vor allem durch eine gewissenhafte Zusammenstellung der Querverweise in den aristotelischen Kommentaren des Aegidius eine relative Chronologie seines Œuvre vor. – Concetta L u n a, La „Reportatio“ della lettura di Egidio Romano sul libro III delle Sentenze (Clm. 8005) e il problema dell'autenticità dell'„Ordinatio“ (1, S. 113–225, 2, S. 75–146), untersucht eine von ihr in der Bayerischen Staatsbibliothek wiederaufgefundene reportatio der Sentenzenvorlesung des Aegidius und bietet eine kommentierte Ausgabe des 3. Buches. – Romana M a r t o r e l l i V i c o, La dottrina della giustizia originale e del peccato originale nel trattato „De peccato originali“ di Egidio Romano (1, S. 227–246), stellt die ägidianische Sündenlehre vor. – Cecilia T r i f o g l i, La dottrina del tempo in Egidio Romano (1, S. 247–276), Egidio Romano e la dottrina aristotelica dell'infinito (2, S. 217–238), untersucht Ägidius' Auffassung von Zeit und Unendlichkeit, zwei Schlüsselbegriffe seiner naturphilosophischen Lehre. – Pasquale P o r r o, „Ex adiacentia temporis“: Egidio Romano e la categoria „quando“ (2, S. 147–181), bespricht das Problem der kategorialen Frage „Wann“ in De mensura angelorum. – Roberto L a m b e r t i n i, Philosophus videtur tangere tres rationes: Egidio Romano lettore ed interprete della „Politica“ nel terzo libro del „De regimine principum“ (1, S. 277–325), Il filosofo, il principe e la virtù. Note sulla ricezione e l'uso dell'„Etica Nicomachea“ nel „De regimine principum“ di Egidio Romano (2, S. 239–279), erörtert anhand des erfolgreichen ägidianischen Fürstenspiegels die spätm. Debatte über die Politik des Aristoteles und hebt die Rolle hervor, die das Denken des Thomas von Aquin als Quelle für De regimine principum spielte. – Costantino M a r m o, „Hoc autem et si potest tollerari ...“ Egidio